

## Frage 1

### I. Ansprüche der U-AG gegen A-AG auf 10.000 €

#### A. Anspruch auf Schadensersatz gegen A-AG aus §§ 280 I, 241 II, 631 I BGB

##### 1. Schuldverhältnis, § 280 I BGB (+)

- unstrittig lässt U-AG durch A-AG Anlage bauen
- hier Werkvertrag zwischen U-AG und A-AG gem. § 631 I BGB

##### 2. Pflichtverletzung aus §§ 280 I, 241 II BGB (+)

- Verkehrssicherungspflicht vernachlässigt (=Unterlassen) = Nichtinstandsetzung der Nachtbeleuchtung

##### 3. Vertretenmüssen, § 276 BGB

- a) Vertretenmüssen der A-AG als Schuldners (-)  
A-AG hat selbst keine Pflicht verletzt
- b) Vertretenmüssen der C-OHG als Erfüllungsgehilfen, § 278 BGB (+)
  - aa) Mit Wissen und Wollen der A-AG (+); denn C-OHG war extra für diese Zwecke von A-AG beauftragt
  - bb) Verbindlichkeit der A-AG (+); zu den Verbindlichkeiten gehört auch Verkehrssicherungspflicht
  - cc) Bei Erfüllung (+); unstrittig
  - dd) Schuldhafte Pflichtverletzung der C-OHG, § 276 BGB  
Vorsatz (-)  
Fahrlässigkeit (+)

**Zwischenergebnis:** A-AG selbst (-); allerdings C-OHG als Erfüllungsgehilfe (+), dieses Verhalten muss sich die A-AG zurechnen lassen

##### 4. Schaden, § 280 I BGB

- LKW in der Grube; Schaden am LKW i.H.v. 10.000 €
- eigtl. Naturalrestitution gem. § 249 I BGB
- Ausnahme: Beschädigung einer Sache → gem. § 249 II BGB direkter Anspruch auf Schadensersatz in Geld

##### 5. haftungsbegründende Kausalität (+)

Zwischen Unterlassen der C-OHG und entstandenem Schaden der U-AG ein Kausalzusammenhang

**Ergebnis:** Anspruch der U-AG gegen A-AG auf Schadensersatz aus §§ 280 I, 249 I, 631 I BGB besteht.

## Abwandlung 1

### II. Ansprüche der A-AG gegen C-OHG auf 10.000 €

#### A. Anspruch auf Schadensersatz gegen C-OHG aus §§ 280 I, 241 II, 611 I BGB

1. Schuldverhältnis, § 280 I BGB (+)
  - unstrittig lässt A-AG durch C-OHG Sicherheit der Baustelle gewährleisten
  - hier Dienstleistungsvertrag zwischen A-AG und C-OHG gem. § 611 I BGB
2. Pflichtverletzung aus §§ 280 I, 241 II BGB (+)
  - Aufgaben aus Vertrag = Sicherung der Baustelle
  - jedoch hat C-OHG Verkehrssicherungspflicht vernachlässigt (=Unterlassen) = Nichtinstandsetzung der Nachtbeleuchtung
3. Vertretenmüssen der C-OHG, § 276 BGB (+) s.o.; direkt und unmittelbar
  - Voratz (-)
  - Fahrlässigkeit (-)
  - leichte Fahrlässigkeit (+)
  - entgegenstehen könnte die Vereinbarung aus den AGBs, §§ 305 ff BGB
    - a) unstrittig liegen AGBs vor (+)
    - b) Inhaltskontrolle, § 307 BGB; fraglich, ob AGBs wirksam sind
      - unangemessene Benachteiligung (+)
      - Rechtsfolge: AGB-Klausel ist unwirksam
- Zwischenergebnis:** Zurechnung des Verhaltens des X zur C-OHG
4. Schaden, § 280 I BGB (+); s.o.
5. haftungsbegründende Kausalität (+); s.o.

**Ergebnis:** Anspruch der A-AG gegen C-OHG auf Schadensersatz aus §§ 280 I, 249 I, 611 I BGB besteht.

## Abwandlung 2

### III. Ansprüche der A-AG gegen D und E auf Schadensersatz

#### A. Anspruch auf Schadensersatz gegen D aus § 160 I HGB

1. Verbindlichkeit der OHG, § 128 HGB (+)
2. Gesellschafter der OHG (-)
3. D ist ausgeschiedener Gesellschafter, § 160 I BGB (+)
  - a) Verbindlichkeit ist vor seinem Ausscheiden begründet worden (+)
  - b) keine Verjährung 5-Jahresfrist, § 160 I BGB (+)

**Ergebnis:** Anspruch der A-AG gegen D persönlich auf Schadensersatz aus § 160 I HGB besteht.

**B. Anspruch auf Schadensersatz gegen E aus § 130 I HGB**

1. Verbindlichkeit der OHG, § 128 HGB (+)
2. Gesellschafter der OHG (+)
3. entgegenstehen könnte, dass E eintretender Gesellschafter ist und die Verbindlichkeit bereits vor Eintritt eingetreten ist
4. es ist auch davon auszugehen, dass Beitritt des neuen Gesellschafters analog § 123 HGB auch nach außen wirksam geworden ist (+)

**Ergebnis:** E haftet i.S.v. § 128 HGB als Gesellschafter Dritten gegenüber gesamtschuldnerisch. Anspruch der A-AG gegen E persönlich auf Schadensersatz aus § 130 I HGB besteht.

